

**Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018;
Stand der Planungen (Wettkampfstätten und Nichtwettkampfstätten)**

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 02587

1 Anlage

Bekanntgabe im Verwaltungs- und Personalausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft, dem Bauausschuss, dem Finanzausschuss, dem Kommunalausschuss, dem Kreisverwaltungsausschuss, dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, dem Schul- und Sportausschuss und dem Umweltausschuss vom 14.07.2009
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit Beschluss vom 28.11.2007 hat der Stadtrat der Bewerbung Münchens als potenziellem Austragungsort der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 auf Basis der dabei vorgestellten Machbarkeitsstudie zugestimmt. Am 08.12.2007 hat sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) einstimmig für eine deutsche Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 ausgesprochen. Somit steht fest, dass sich der DOSB mit der Landeshauptstadt München, Garmisch-Partenkirchen und Schönau am Königssee beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) um die Ausrichtung der Winterspiele bewerben wird.

Zur Vorbereitung der Bewerbung und insbesondere für die Erarbeitung der vom IOC geforderten Bewerbungsunterlagen haben der DOSB, die Landeshauptstadt München, der Freistaat Bayern, die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen und der Landkreis Berchtesgadener Land die Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH gegründet (vgl. Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 02.07.2008).

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am 2. Juni 2009 deutlich gemacht, dass die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 eine Angelegenheit nationalen Interesses ist.

Die Fraktionen der SPD, CDU/CSU und FDP haben am 18. Juni 2009 einen gemeinsamen Antrag zur Unterstützung der Olympiabewerbung Münchens in den Bundestag eingebracht (vgl. Bundestagsdrucksache 16/13481, im Internet nachzulesen unter: www://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/134/1613481.pdf)

Um die Bewerbung international wettbewerbsfähig zu positionieren, wurde das in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagene Konzept mit 2 Clustern weiter ausgearbeitet, denn aufgrund der ermittelten Benchmarking-Ergebnisse und der objektiven Konzeptbewertung gemäß IOC-Kriterien verspricht nur ein kompaktes Wettkampfstättenkonzept internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Die Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Bewerbung laufen bei den betroffenen Kommunen, dem Land Bayern und beim Bund. Ein Austausch erfolgt in den von der Bewerbungsgesellschaft einberufenen Fachkommissionen, die sich in den vergangenen Monaten intensiv mit den im Mini Bid Book relevanten Themen wie den Sportstätten, befassten.

Entsprechend den IOC-Vorgaben haben die Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH und die von dort beauftragte ARGE Albert Speer & Partner / ProProjekt die Sportstätten für das Snowcluster Garmisch-Partenkirchen und das Eiscluster München auf Basis des vorhandenen Bestands überplant und wo nötig ergänzt.

Der aktuelle Stand der Planungen der Wettkampfstätten und Nichtwettkampfstätten ist der dieser Bekanntgabe in Anlage 1 beigefügten Darstellung der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH zu entnehmen.

Weiteres Vorgehen:

Bis spätestens 15. Oktober 2009 muss die Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH beim IOC die Bewerbungsabsicht in einem offiziellen Schreiben anmelden. Die vorgestellten Wettkampf- und Nichtwettkampfstätten dienen der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH als Grundlage für das kleine Bewerbungsbuch (MiniBidBook). Dessen deutsche Fassung soll sowohl den Gremien der Bewerbungsgesellschaft als auch den Gremien der Gesellschafter im Herbst dieses Jahres (Oktober/November) zur Beschlussfassung vorgestellt werden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Schul und Kultusreferat, der Stadtkämmerei, dem Kommunalreferat, dem Kreisverwaltungsreferat und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

Verspätete Zuleitung der Vorlage

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder war nicht möglich, weil die Erstellung der Vorlage von der Stellungnahme der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH abhing und dort das Sportstättenkonzept mehr Zeit als geplant beanspruchte.

II. Bekannt gegeben.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christian Ude
Oberbürgermeister

III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

IV. **Wv. Oberbürgermeister, Stabsstelle München 2018**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Direktorium - Geschäftsleitung**
An das Direktorium - Rechtsabteilung
An das Baureferat
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Schul- und Kultusreferat / Sportamt

z. K.

Am
I.A.